

WWE

The letters 'WWE' are rendered in a large, bold, white font against a black background. Each letter is filled with a different photograph of people at a talent event. The 'W' shows a person in a black t-shirt with 'WWE' and 'Talent' visible. The first 'E' shows a person in a white shirt with their hands raised. The second 'E' shows a person in a white shirt with their hands raised. The 'W' shows a person in a black t-shirt with 'WWE' and 'Talent' visible. The first 'E' shows a person in a white shirt with their hands raised. The second 'E' shows a person in a white shirt with their hands raised.

„We Talent“

vom 24. – 28. Mai in Stuttgart

TALENT

The letters 'TALENT' are rendered in a large, bold, white font against a black background. Each letter is filled with a different photograph of people at a talent event. The 'T' shows a person in a blue and white striped shirt. The 'A' shows a person with a tattoo on their back. The 'L' shows a person in a white shirt. The 'E' shows a person in a black shirt. The 'N' shows a person in a white shirt. The 'T' shows a person in a white shirt.

PROJEKTMAPPE

„We Talent“ Jugendliche als Protagonisten in der Stadt



Kontakt Johannes Dörle
mail: we_talent@outlook.com



Ausgangspunkt

Kinder und Jugendliche sind seit über einem Jahr am stärksten vom Lockdown betroffen: eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten mit Freunden, Platzmangel zu Hause, geringe Unterstützung im Umgang mit häuslichem Lernen, etc.. Am schwersten wiegt jedoch das Gefühl von allen vergessen zu sein, die fehlende Wahrnehmung und die fehlende Möglichkeit der Selbstbestimmung sowie in gleicher Weise das Gefühl der Einsamkeit und Perspektivlosigkeit.

Das Miteinander ist gerade in der Pubertät besonders wichtig. Fehlende gemeinsame Schulerlebnisse und auch die intensiven gemeinsamen Zeiten gerade in den ersten Semestern der Ausbildung und des Studiums, sind der Generation Corona vielfach genommen.

Der Umgang mit Jugendlichen ist oft geprägt von den Perspektiven der Erwachsenen. Trotz vieler guter Ansätze scheint es notwendig, die Bemühungen zu verstärken, um die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen wahrzunehmen und situationsgerechte Angebote zu machen.

Ziel

Das Projekt „We Talent“ möchte die Jugendlichen als einen wichtigen Teil der Stadtgesellschaft in den Mittelpunkt einer gesamtgesellschaftlichen Wahrnehmung stellen. Ziel ist es, mit Jugendlichen auf Augenhöhe zu kommunizieren und zu agieren, ihre Bedürfnisse zu fokussieren, die Charaktere der Jugendlichen zu stärken, Talente zu fördern, mit entsprechenden Angeboten ihren Platz in der Stadtgesellschaft anzuerkennen sowie Räume anzubieten und gemeinsam zu entwickeln. Ziel ist es weiterhin, dass die Jugendlichen ihre Bedürfnisse gegenüber Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft formulieren, um ein Bewusstsein für ihr „Raum“bedürfnis zu schaffen. Neue „Räume“ sollen durch das Projekt wahrgenommen und „erobert“ werden.

Methode

In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und in Kooperation mit verschiedenen öffentlichen, kirchlichen und privaten Partnern wird ein ganzheitliches Konzept erarbeitet. Dieses formuliert die Bedürfnisse und definiert die einzelnen Handlungsfelder und Akteurs- und Zielgruppen. Im Mittelpunkt steht die gegenseitige Anerkennung, Wahrnehmung und der Dialog auf Augenhöhe. Grundlage ist eine (neue) Pädagogik der Geschwisterlichkeit. Gemeinsame Projekte mit Unterstützung durch Profis im Bereich der Kunst, des Sports und der Musik schaffen die Gelegenheit für die Entfaltung von Kreativität und Talenten und für das Ausprobieren dieses neuen Miteinanders – **We Talent**. Eine stärkende Erfahrung.

Über einen längeren Zeitraum von mehreren Monaten hinweg werden zusammen mit Projektpartnern Räume und Plattformen zur Verfügung gestellt, die mit den Jugendlichen zuvor definiert wurden. Für die Jugendlichen werden Angebote gemacht, um freiwillig künstlerische Themen zu vertiefen und zu erarbeiten.

Das Projekt findet einen Höhepunkt mit der **Projektwoche** und der Abschlussveranstaltung zusammen mit GEN ROSSO beim 102. Katholikentag 2022 in Stuttgart. Ausgewählte künstlerische Beiträge sowie in der Projektwoche erarbeitete Ergebnisse werden zusammen mit GEN ROSSO auf einer Bühne des Katholikentags aufgeführt.

Das Leitwort des Katholikentags - **leben teilen** - erinnert an den politisch-gesellschaftlichen Gestaltungsauftrag des christlichen Glaubens. Im Dialog mit der Gesellschaft soll der Katholikentag zeigen, dass der christliche Weltauftrag darin besteht, auf Basis einer alles umfassenden Geschwisterlichkeit in der einen Menschheitsfamilie Erfahrungen, Güter, Werte, Chancen und Herausforderungen gerecht, solidarisch und gemeinwohlorientiert zu teilen.

Projektvorstellung konkret

Die Aufführung des Konzertes "Life" während des Katholikentags ist Teil eines Projekts mit Jugendlichen aus Stuttgart. Während des Projekts „We Talent“ unter dem Motto „Jugendliche als Protagonisten in der Stadt“ erarbeiten die Künstler von GEN ROSSO mit Jugendlichen in verschiedenen Workshops künstlerische Beiträge für das Konzert. So öffnet sich der Katholikentag und verbindet sich mit dem konkreten Leben vor Ort. Das Motto des Katholikentags weitet sich zur erlebten Erfahrung von Teilnehmern und Besuchern.

Vorprojekt

Dienstag, 24.05.2022 (nachmittags)

Gemeinsames Kennenlernen/Dialog mit GEN ROSSO

Workshops

Mittwoch – Freitag, 25. -27.05.2022 (nachmittags jeweils 3-4 Stunden)

Durchführung der Workshops an zentralen Orten in der Stadt

Projektabschluss mit Konzert

Samstag, 28.05.2022 mit Generalprobe (18:00 -22:00, Konzert ab 20:30)

Als Höhepunkt der Projektwoche stehen die Jugendlichen zusammen mit GEN ROSSO (International Performing Arts Group) auf der Bühne

Veranstalter, Initiator und Kooperationspartner

Veranstalter des Katholikentags ist der gemeinsam durch das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und die gastgebende Diözese gegründete Trägerverein. Das Projekt „We Talent“ geht zurück auf eine Initiative des Fokolar-Bewegung e. V. Deutschland, vertreten durch die regionalen Mitglieder in Stuttgart/Baden-Württemberg zusammen mit GEN ROSSO (International Performing Arts Group) aus Italien. Das Projekt wurde vom Fokolar-Bewegung e. V. Deutschland als kultureller Beitrag für den Katholikentag beim Komitee des Katholikentags Stuttgart eingereicht und angenommen.

Kooperationspartner des Projekts sind die Mobile Jugendarbeit Stuttgart-Innenstadt, getragen von der katholischen und evangelischen Kirche Stuttgart zusammen mit dem Caritasverband für Stuttgart e. V. und der Evangelischen Gesellschaft (Eva). Weiterer Kooperationspartner ist die Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Mitte mit der Domgemeinde St. Eberhard.

Veranstalter

Katholikentag  Stuttgart

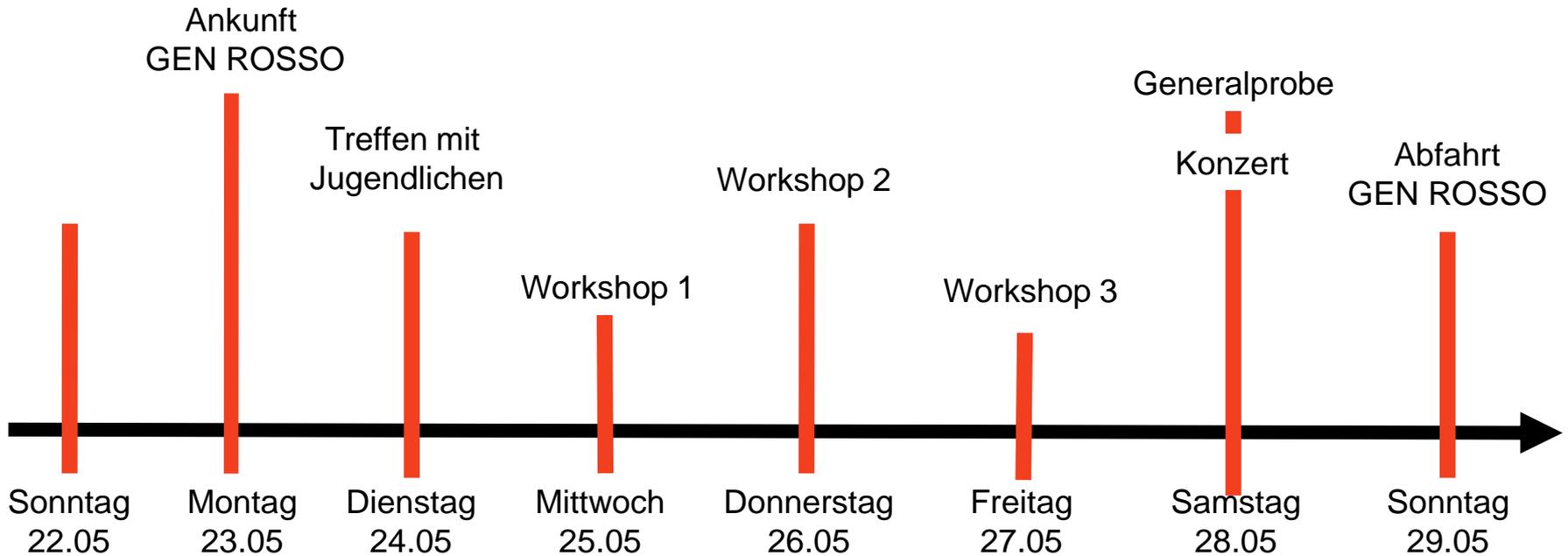
Initiator

ZdK

Projektpartner



Projektzeitplan



„Jede Jugendphase hat ein Ende.
Entscheidend ist, mit welcher
Kompetenz in sozialer und
bildungsbezogener Hinsicht der
Jugendliche diese Phase verlässt.“

Dr. Klaus Habermann-Nieße, plan zwei Stadtplanung und Architektur GbR

Spendenkonto

Spendenbescheinigung

Der Fokolar-Bewegung e. V. Deutschland ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung.

Bitte vermerken Sie das auf der Überweisung und geben Ihre Adresse an!

Zusätzlich ist die Angabe des Verwendungszwecks nötig (Gen Rosso Katholikentag 2022).

Spendenkonto

Begünstigter:	Fokolar-Bewegung e.V. Deutschland
Bank:	LIGA Bank
IBAN	DE 84 7509 0300 0200 0537 40
BIC	GENODEF1M05

Verwendungszweck: Gen Rosso Katholikentag 2022

Die Akteure

GEN ROSSO

GEN ROSSO - International Performing Arts Group - entstand 1966 in Loppiano bei Florenz (Modellsiedlung der Fokolar-Bewegung) auf Initiative von Chiara Lubich. Die Gründerin der Fokolar-Bewegung schenkte einer Gruppe männlicher Jugendlicher zu Weihnachten eine Gitarre und ein rotes Schlagzeug. Von diesem roten Schlagzeug leitet sich der Gruppenname ab: "rosso", ital. "rot". „Gen“ steht für „Generazione Nuova“ - Neue Generation.

Seit 1966 haben mehr als 200 Künstler und Techniker bei Gen Rosso mitgewirkt. Gen Rosso veröffentlichte etwa 325 Lieder auf 54 Alben.

Von 2002-2018 führte GEN ROSSO das „Education-Programm“ *Stark ohne Gewalt* in Deutschland, Brasilien, Tschechien und Argentinien durch. Jugendliche aus zumeist sozial schwachen Milieus studierten mit den Mitgliedern von GEN ROSSO das Musical *Streetlight* ein und brachten es gemeinsam zur Aufführung. 2016 erschien der Kino-Dokumentarfilm *I AM HERE!* von Tobias Greber über die Entstehung und Durchführung des Projekts. Auch bei seinen aktuellen Projekten arbeitet GEN ROSSO mit Jugendlichen zusammen und erstellt mit ihnen Teile des Bühnenprogramms.

Das neue Konzert „Life“ ist ein wahres Fest des Lebens mit einem Leitmotiv, welches das gesamte Konzert charakterisiert: Liebe als DNA eines jeden Menschen. Derzeit besteht GEN ROSSO aus 6 Sängern und 4 Musikern aus 5 Ländern. Alle Lieder werden von GEN ROSSO in Zusammenarbeit mit weiteren Musikern produziert.

GEN ROSSO



Demomaterial GEN ROSSO

Vorstellung GEN ROSSO

<https://www.genrosso.com/productions-page.php>

Konzertausschnitt #dare to care

<https://www.youtube.com/watch?v=FELjRT21NsA>

Projektvorstellung (Text und Video)

“ARTISTIC/EDUCATIONAL PROJECT with THE “LIFE” CONCERT”

<https://www.genrosso.com/production.php?id=19>

Filmprojekt: I am here

<http://starkmacher.eu/projekte/filmprojekt-i-am-here/>

Mobile Jugendarbeit Stuttgart Innenstadt

Die Mobile Jugendarbeit Stuttgart Innenstadt ist Bestandteil des Dachverbandes Mobile Jugendarbeit Stuttgart, der in 20 Teams im ganzen Stadtgebiet ansässig ist.

Zielgruppe der Mobilen Jugendarbeit sind junge Menschen im Alter von 14-27 Jahren, die von sozialer Benachteiligung bedroht und/oder betroffen sind; die von anderen Hilfesystemen nicht (ausreichend) erreicht werden oder erreicht werden wollen.

Die inhaltliche tägliche Arbeit ist durch die vier Säulen Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit und Streetwork geprägt. Zentrale Haltungen und Prinzipien sind Freiwilligkeit des Angebots, Flexibilität, Anwaltschaftlichkeit gegenüber den Adressat*innen und das niederschwellige lebensweltorientierte Arbeiten.

Die Mobile Jugendarbeit Innenstadt zeichnet im Besonderen eine hohe Präsenz in der Innenstadt an den Wochenenden aus. Neben passiven Beobachtungen steht dort die aktive Ansprache von Jugendlichen im Vordergrund. Es geht hierbei darum, Beziehungsarbeit zu machen, Stimmungen und Meinungen aufzufangen und die (politischen) Bedarfe zu erkennen bzw. zu bearbeiten. Ziel ist es, zusammen mit vielen Kooperationspartner*innen, eine jugendgerechte Innenstadt zu formen.

Katholische Gesamtkirche Stuttgart-Mitte

Die Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Mitte liegt im Herzen der Stadt. Zu ihr zählen die Domgemeinde St. Eberhard und die Kirchengemeinden St. Georg und St. Konrad sowie die Gemeinden italienischer, kroatischer, albanischer, slowenischer und ghanaischer Muttersprache.

Zwischen den Gemeinden gibt es ein lebendiges Miteinander, getragen von großem ehrenamtlichen Engagement.

Zu unserem Profil gehört neben der Gemeindepastoral auch die Vernetzung in die unterschiedlichen Quartiere.

Unter dem Motto „Wir stärken Menschen in ihren Beziehungen“ sind wir in den Gemeinden und in der Stadt unterwegs, um Räume zu ermöglichen, in denen Begegnung stattfinden kann.

Wir sind in engem Kontakt mit den Einrichtungen der Caritas in unserer Gesamtkirchengemeinde und kooperieren immer wieder miteinander.

Wir wollen Leben und Glauben zusammenbringen und feiern das in den verschiedenen Gottesdiensten.

Fokolar-Bewegung

Gegründet wurde die Fokolar-Bewegung 1943 in Trient (Norditalien) von Chiara Lubich (1920-2008).

Sie gehört zu den neuen geistlichen Aufbrüchen, die in den letzten 70 Jahren aus den christlichen Kirchen hervorgegangen sind.

Auf der Suche nach Sinn inmitten von Krieg und Leid entsteht um Chiara Lubich 1943 ein neuer Lebensstil, den Menschen jeder Glaubensüberzeugung leben können. Die Spiritualität der Einheit gründet in der Bibel – genauer in einer Aussage im Johannes-Evangelium. Im Kapitel 17, Vers 21, bittet Jesus seinen Vater „Alle sollen eins sein“.

Mit ihrem ausgeprägten christlichen und gesellschaftlichen Engagement setzt Chiara Lubich Impulse in der katholischen Kirche, in der Ökumene, im interreligiösen Dialog sowie im Dialog mit Menschen anderer Weltanschauung.

Die Fokolar-Bewegung ist innerhalb der katholischen Kirche entstanden. Heute fühlen sich ihr weltweit über 2.000.000 Menschen zugehörig (35.000 in Deutschland), darunter bereits 50.000 Christen aus über 350 weiteren Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften sowie Menschen ohne religiöses Bekenntnis und Angehörige der großen Religionen wie Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus.

Das Engagement für eine lebendige Beziehungskultur, für Verständigung und friedvolles Miteinander kennzeichnet auf unterschiedliche Weise das Leben von Mitgliedern und Freunden der Fokolar-Bewegung. Auf allen Ebenen und in allen Bereichen soll Respekt und Toleranz gestärkt und ein Beitrag für mehr Geschwisterlichkeit und Einheit in der Welt gegeben werden.

Für ihr Engagement erhielt Chiara Lubich zahlreiche internationale Auszeichnungen.

Quelle: <https://www.fokolar-bewegung.de/seite/daten-und-fakten>

Der Katholikentag

Katholikentage sind Großereignisse mit über 170-jähriger Tradition. Alle zwei Jahre veranstaltet das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) einen Katholikentag. Schauplatz ist jeweils eine andere Stadt in einem anderen Bistum.

Das ZdK und die gastgebende Diözese gründen gemeinsam einen Trägerverein. Dieser stellt im Auftrag der Veranstalter die wirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Mittel und Voraussetzungen für die Planung, Durchführung und Abwicklung des Katholikentags vor Ort sicher.

Das oberste beschlussfassende Gremium des Katholikentags in inhaltlichen und programmatischen Fragen ist die Katholikentagsleitung. Sie setzt sich aus Vertreter:innen des ZdK, der gastgebenden Diözese und des Trägervereins zusammen. Den Vorsitz hat der/die jeweilige ZdK-Präsident:in.

Der 102. dieser Art findet von 25. bis 29. Mai 2022 in Stuttgart statt. Gastgeber ist die Diözese Rottenburg-Stuttgart. Wir erwarten zehntausende Katholik:innen und Gläubige aller Konfessionen und vieler Religionen aus Deutschland, Europa und der Welt. Freuen Sie sich mit uns auf diese fünf Tage im Mai 2022. Lassen Sie uns gemeinsam beten, diskutieren und feiern und erleben Sie Gottesdienste, große und kleine Podien, Werkstätten, Konzerte, Ausstellungen, Theater und vieles mehr.

Das Leitwort für den **102. Deutschen Katholikentag 2022 in Stuttgart** lautet "leben teilen". Im Oktober 2020 wurde es von der Katholikentagsleitung beschlossen.

Quelle: <https://www.katholikentag.de/faq-allgemein>

Das Leitwort des Katholikentags „leben teilen“

Die Katholikentagsleitung beabsichtigt mit ihrem Vorschlag, Teilen als Grundhaltung christlicher Weltverantwortung in den Mittelpunkt des Katholikentags zu rücken. Der Hauptausschuss des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) hat Anfang Oktober 2020 auf ihren Vorschlag hin dieses Leitwort beschlossen.

"Das Motto des Katholikentages 2022 passt optimal zu unserer Diözese mit dem Heiligen Martin als Patron. Für uns Christen ist das Teilen gelebte Nächstenliebe - die vor der eigenen Haustür beginnt und sich über die ganze Erde erstreckt. Mir persönlich liegen die Themen Weltkirche und globale Gerechtigkeit sehr am Herzen. Sie werden ein Schwerpunkt-Thema sein beim Katholikentag in Stuttgart", so Bischof Fürst.

Das Leitwort **leben teilen** ist auch von der Überzeugung getragen, dass im ökumenischen und interreligiösen Dialog die Suche nach Gemeinsamkeiten und einem gelingenden Miteinander auf dem dialogischen Teilen basiert.

Nicht zuletzt erinnert das Leitwort an den politisch-gesellschaftlichen Gestaltungsauftrag des christlichen Glaubens, der auch ein zentrales Anliegen der Katholikentage ist. Im Dialog mit der nationalen, europäischen und internationalen Gesellschaft soll der Katholikentag zeigen, dass der christliche Weltauftrag darin besteht, auf Basis einer menschenwürdebasierten Geschwisterlichkeit in der einen Menschheitsfamilie Erfahrungen, Güter, Werte, Chancen und Herausforderungen gerecht, solidarisch und gemeinwohlorientiert zu teilen. Wie wir Wissen, Wohlstand und Sicherheit neu und anders teilen, soll ebenfalls auf dem Katholikentag 2022 in Stuttgart diskutiert werden.

Text: Katholikentag/ Dr. Christian Hermes

Quelle: <https://www.katholikentag.de/leitwort>